

A 22.1 - Digitalisierung in Schule und (GW-)Unterricht

„Um ein als „normal“ angesehenes Leben zu führen, bedarf es in den meisten Kontexten des Besitzes digitaler Geräte und eines möglichst schnellen Internetzugangs“ (Zitat aus: Felgenhauer, T & Gäbler, K. 2019,6)

Das oben genannte Zitat möchte ich nun anhand den Vorlesungsinhalten vom 6. sowie 13. Oktober 2021 Stellung nehmen und anschließend einen Blick auf mein zukünftiges Lehrerinnendasein werfen.

Die Digitalität ist in den Alltag eingezogen. Sobald man eine Frage hat, worauf man nicht sofort eine Antwort findet, sucht man auf Google (oder anderen Suchmaschinen) nach der richtigen Antwort. Auch für die Kommunikation zwischen zwei (oder auch mehreren) Personen, die nicht zur gleichen Zeit im gleichen Raum sind, ist es eine erhebliche Erleichterung. Mit Knopfdruck können diese miteinander kommunizieren. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sie auch miteinander Video-telefonieren. Weiters ist die Digitalität bei dem Thema Mobilität nicht wegzudenken. Nur noch Wenige benutzen in der Verkehrswelt gedruckte Straßenkarten, denn diese ist unhandlich und störend. Für das Lesen von gedruckten Karten muss der Fahrer/die Fahrerin extra stehen bleiben, um zu schauen, wo man als nächstes abbiegen muss. Dies ist mit Navigationssystemen wie Google Maps und Apple Karten am Smartphone viel einfacher. Der Fahrer/die Fahrerin tippt, bevor sie am Standort wegfährt, den Zielort bzw. die gewünschte Adresse ein und das Navigationssystem meldet sich, sobald die nächste Abfahrt/Kreuzung in der Nähe ist. Auch für den öffentlichen Verkehr stellt das Smartphone eine Erleichterung dar. Auf Knopfdruck findet man die Abfahrtszeiten des Busses oder Zugs – man muss nicht mehr bis zur Haltestelle laufen, um zu sehen, wann die nächste Abfahrtszeit ist.

In der Schule ist auch dieser Prozess voll im Gange. Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht mehr die schweren Bücher im Rucksack herumschleppen. Mithilfe eines Codes im Buch haben sie schnell Zugang zur Online-Version des Buches – so kann auch kein Schüler die Bücher zuhause vergessen. Auch das Distance-Learning wurde durch Digitalität erheblich erleichtert. So konnten Unterrichtsstunden ganz einfach online abgehalten werden und der Stoff konnte so trotzdem gut übermittelt werden. Als Lehrkraft ist es deshalb auch besonders wichtig, mit digitalen Medien umgehen zu können. Die digitale Grundbildung ist im Lehrplan verankert, weshalb man als Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern verschiedene Plattformen näherbringen soll, damit sie sich ihre eigene Meinung bilden können. Die Digitalisierung ist ein fortschreitender Prozess, deshalb ist es besonders wichtig, dass man sich in diesem Bereich immer weiterentwickelt.